

Schöpffer selbst. Dann durch diß Ewig Wort deß Vatters ist alles gemacht, was gemacht ist, die Menschlich Natur aber ist ein geschöpff Gottes, durch würckung deß heiligen Geists im Leib [77:] der Jungkfrauen Maria auß jrem Fleisch vnnd Blüt erschaffen. So grosser vnderschied nun ist zwischen dem
5 Schöpffer aller ding vnd zwischen dem Geschöpff oder Creaturen, so groß vnderschied ist vnd bleibt zwischen der Göttlichen vnd Menschlichen Natur in Christo. Ferner: Die Gottheit in Christo ist ein Geist vnd hat in jhrer Natur
weder Fleisch noch gebein, wie Christus Joan. 20 sagt,¹⁸⁹ die menschlich Natur aber ist ein leibhaftige Creatur, an deren nicht allein die Seel, sonder
10 auch Fleisch vnd Bein ist allen andern Menschen – allein die Sünd außgenommen – gleich. So grosser vnderschied nun zwischen eim Geist vnd zwischen eim Menschen ist, so grosser vnderschied ist zwischen beeden Naturen in Christo. Weiter: Die Göttlich Natur in Christo ist nicht allein Allmächtig, III.
weise etc., sonder sie ist die Allmächtigkeit vnnd die Weißheit selbs, die
15 menschliche Natur aber, ob sie wol auß Krafft der Göttlichen Natur, mit deren sie personlich vereinigt, allmächtig vnd Allweiß würdt, so ist vnd würdt sie doch die Allmächtigkeit vnd Allweißheit nicht in jhm Wesen selbs, wie die Gottheit die Allmächtigkeit vnd Weißheit selbs ist, vnd so grosser vnderscheid ist zwischen eim Allmächtigen Menschen vnnd zwischen der All-
20 mächtigkeit selbs, so grosser vnderscheid ist vnd bleibt zwischen der Göttlichen vnd menschlichen Natur in Christo. Jtem was die menschliche Natur V.
hat, das hat sie nicht von jr selbs, sonder hats von der Göttli-[78:]chen Natur, mit deren sie vereinigt, empfangen. Die Göttliche Natur aber hat von der menschlichen Natur nichts empfangen, sonder hat derselbigen jre Krafft gegeben vnd mitgetheilt, doch also, das sie hiemit dieselbige nicht verloren. So
25 grosser vnderscheid nun ist zwischen dem, der da gibt vnd mittheilt, vnd zwischen dem, das empfacht¹⁹⁰ vnd dem etwas mitgetheilt würt, so grosser vnderscheid ist zwischen der Göttlichen vnd menschlichen Natur. Die VI.
Gottheit in Christo ist ein vnendlichs Wesen in jrer Natur vnd in jr selbs vnd
30 hat nie können oder mögen vmbschriben werden, die menschliche Natur in Christo aber ist an jr selbs nicht ein vnendlich Wesen, sonder hat vmbschriben werden mögen. Wie nun ein vnermeßlicher vnderscheid ist zwischen eim vnendlichen Wesen vnd einer endtlichen Creatur, also ist auch ein vnermeßlicher vnderschied zwischen Göttlicher vnnd menschlicher
35 Natur in der Person Christi. Letstlich: Die Göttliche Natur ist an jr selbs VII.
vnwandelbar, hat in jrem Wesen nicht bedörfft essens, trinckens, schlaffens, kan nicht leiden oder sterben, hat nicht können ernidrigt oder erhöcht werden, die menschliche Natur aber in Christo hat in disem zergenglichen Leben sollen essen, trincken, schlaffen, leiden vnnd sterben vnnd also
40 ernidrigt, volgendts zů gebürender zeit zur höchsten Herrligkeit erhaben

¹⁸⁹ Vgl. Joh 20,20.

¹⁹⁰ empfängt.